

Würdige Gedenkfeier in Sulzdorf



Pfarrerinnen Heike Stillerich (3.v.l.) gestaltete in der Sophiengasse in Sulzdorf am 9.11. eine würdige Gedenkfeier zum Gedenken an die Reichspogromnacht vor 75 Jahren.

Am 9. November 2013 jährte sich die Reichspogromnacht zum 75. Mal. Vor 75 Jahren begann der nationalsozialistische Staat damit das jüdische Volk auszurotten. Es begann die Umsetzung eines Plans, der mit dem Mord an 6 Millionen Juden endete - eines der dunkelsten Kapitel unserer Geschichte. In ein eindrucksvollen Feiern wurde im ev.-luth. Dekanatsbezirk Bad Neustadt, darunter auch in unserer Gemeinde, dem Beginn dieser schlimmen Ereignisse gedacht. Pfarrerin Heike Stillerich sagte: „Wir gedenken der Millionen Toten, die starben, als Wahnsinn die Welt regierte und das Böse in der Welt wohnte. Um des Leids des jüdischen Volks willen möge eine solche Zeit nie wieder kommen. Möge ihr Opfer nicht umsonst gewesen sein. In unserem täglichen Kampf gegen Grausamkeit und Vorurteile, gegen Tyrannei und Verfolgung gibt uns die Erinnerung Kraft und leitet uns.“ Gemeinderat und Kirchenvorstandsmitglied Manfred Dellert las Fürbitten.

Bei der Gedenkfeier wurde auch an die Geschichte der jüdischen Gemeinde Sulzdorf erinnert. Juden waren seit 1656 in Sulzdorf bezeugt. Nach 1700 vermehrte sich deren Zahl recht schnell, so dass 1831 der größte Anteil jüdischer Mitbürger in der Gemeinde erreicht war, 151 von 441 Sulzdorf waren damals Juden. 1786 wurde eine neue Synagoge errichtet, 1833 der jüdische Friedhof. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts emigrierten die Sulzdorfer Juden oder verzogen in größere Städte. 1910 wohnten nur noch 12 Juden in Sulzdorf. 1920 verließ die letzte jüdische Familie die Gemeinde. Die Synagoge in der Sophiengasse wurde auf Abbruch verkauft. Der Thoraschrein ging in den Besitz der jüdischen Gemeinde Königshofen über. Vor 75 Jahren wurde der Schrein zusammen mit der Einrichtung der dortigen Synagoge zerstört. Auch ehemalige jüdische Mitbürger aus Sulzdorf fielen dem Nazi-Terror zum Opfer, so z.B. Fanny Hess oder Helene Zeilberger.